## In der Welt verloren.

Roman von Bedor v. Bobeltit.

(15. Fortsetzung.) 20. Rapitel.

Es war ein unbeimlicher Bug, ber fich in tiefer Racht auf der breiten Landftrage gwifden Baja und Reapel ber Golfftadt gu bewegte. Boran fuhr ein zweifpanniger Bauernivagen, der bolltommen mit ichwargen Tüchern bededt mar und infolge diefer dufteren Detoration beinahe eis nem Leichengefährt gleich. Und eine Leiche rubte auch unter ben dunflen Deden - der Schnitter Too hatte eis ne vollblühende Roje getnidt; das leuchtenbe Saupt, das Tagsüber der Sonnenichein mit lichtem Glange umgaubert, rubte nun ichneeig weiß auf einer Schutte Stroh, und nicht ein= mal der Mond tonnte mehr die bleiden Bangen füffen - "Bringeffin Goldhaar" war todt.

Tobt hatte man fie aus den Baf fern bes Lago Aufaro gezogen. Der in Gile berbeigrufene Argt batte Bergichlag tonftatirt - ba war nichts mehr gu hoffen gemejen.

Der Schred und das Entfegen unter den Gaften des Marcheje Gan Balbi über das unerwartete Greignig mar unbeichreiblich. Diejenigen, bie mit ihren Damen an bem Mus fluge theilgenommen, hatten fchleunigft ihre Bagen beftiegen und maren abgefahren. Rur wenige blieben gu= rud, um die nothwendigen Unord nungen in Begug auf Fortichaffung ber Entfeelten ju treffen. Gan Bal bi felbft fühlte fich, vielleicht infolge ber Mufregung ober einer ploglichen Erfaltung, Die er fich bei feinem Ret tungsberfuch jugezogen, jo unwohl, daß feine Freunde in ibn brangten, gleichfalls nach der Stadt gurudgu: fahren; er that es denn auch, boch erft, nachbem gwei feiner Freunde, Der Dberft Gienio und der Cavaliere Bobi, fich bereit erflart batten, ben ungludlichen Allburg ichonenb auf Die Cachlage borgubereiten und für die Ueberführung ber Leiche Gorge gu tragen.

Es mochte Mitternacht fein. Rings um mar es ftill, nur das Deer raufchte und in ben Binien am Bege flufterte ein leifer Bind. Begen Capri hatte eine Boltenwand fich ichwars und maffig über den halben Simmel geichoben, Sturm prophezeihend, boch auf der anderen Geite leuchtete noch bas Firmament in hellem Blau. In weitem Rreife funtelten Die Lichterreiben Reapels und feiner Borfabte, und hoch über ber Menichen= Getriebe mirbelte der Befut feine Feuerfaule gum himmel empor.

Der Wagen bielt bor bem Golog den Illburgs und die herren ftiegen aus. Gie fanden bie Gartentbure noch offen und durchichritten raich die Bartanlagen. 3m Duntel ber fleis nen Beranda por ber Billa faß ber Diener Mburgs und martete auf fei= ne Bebieterin; er erhob fich erftaunt, als er bie beiden herren auf fich que

tommen fah. "Ift der Baron Allburg noch gu fprechen?" fragte Oberft Bieno und lüftete leicht feinen Sut.

"Jawohl, mein herr, er ift noch auf, aber -

"Rein aber, mein Freund", manbte ber Dberft energisch ein. "Bir muffen Deinen Berrn fofort fprechen; ber Frau Baronin ift ein fcmerer Unfall augeftogen. Alfo melde uns an, hier find unfere Rarten."

Der Diener fturgte fort. Lieno und Bobi hatten nicht lange ju marten, Allburg felbit tam ihnen in geo-Ber Mufregung entgegen.

"Bergeihen Sie meine Formlofig-teit, Signori", rief er, von trüben Uhnungen erfüllt, "mich treibt bie Unrube - mas ift mit meiner Frau geichehen?"

Dberft Lienio, ein Dann von ru bigem, gefetten Wefen und mannlich iconem Genicht, trat auf ihn gu und ergriff feine Rechte.

"Faffen Gie fich, herr Baron" fagte er ernst bewegt, "ein tragifches Unglud hat Ihr haus betroffen. Ihre Gemahlin fturgte bei einer Bootfahrt über ben Lago Fufaro in ben Gee

Ein achgender Laut unterbrach ihn. Allburg hatte mit beiden Sanben den Urm Bienios gepadt - feine Mugen

"Machen Gie es furg", ftohnte ber Ungludfelige, "mein Weib ift tobt?"

Der Dberft neigte ftumm ben Ropf und wie gerichmettert brach Egon ouf bem Ctuble nieber. Er prefte die Sande por bas Geficht, und feine Bruft frampfte fich in wifbem Schluchzen zusammen. Gienio und der Chevalier traten, ben Schmerg bes permittmeten Mannes ehrend,

ftillichweigend gurud. Minuten verfloffen — da richtete Allburg ben Ropf in die Höbe; sein weißes Geficht hatte bie ruhige Milbe gurudgenommen, nur in feinem Muge fag eine unendliche Behmuth. Er wintte dem Oberften.

"Wie fam's?" fragte er matt. "Er=

gablen Gie mir. Bienio schilderte in schonender ruhrte fich. Der unbeimliche Besucher bewegte so wie er felbst ihn gehört hatte. Frau fich leife, bann gischte ploglich ein

fei mahricheinlich ftart erhitt gemefen, das Baffer des Fufaro-Gees fei eistalt - nach Musfage bes Mrgtes habe fie ein Schlagfluß getroffen, ba alle Wiederbelebungsverfuche erfolg los geblieben feien. -

Mit Bilfe des Dieners und ber Bauern aus Baja, welche die Todte transportirt hatten, war die Leiche ber jungen Frau in ihrem Schlafgemach auf dem Bette aufgebabrt morden. Oberft Gienio und der Cavaliere Bobi hatten fich empfohlen -Allburg mar allein geblieben mit feiner Todien.

Das marmorftarre Untlig trug nicht ben ichredenerrengenden Musbrud, ben der Tod feinen Grmahlten oft aufzudruden pflegt - wie eine milbe Trauer lag es auf ben iconen Bugen. Bon dem feuchten Bewande rann gumeilen ein bligender Tropfen berab; Egon batte nicht darauf geachtet, daß bie Rleider feines todten Beibes noch nag maren bon ben Baffern des Fufaro-Gees. Er lag por dem Bette auf ben Rnien, ftarrie unverweilt in das meife Ungeficht ber Berftorbenen und bielt ihre talte Sand in ber feinen In Diefer Racht waren alle die berben Enttäuschungen, die ihre Launen, ihr Trog und ihre Benugfucht ihm bereitet, vergeffen - er gedachte nur der Stunden ber Liebe, bie fie ihm geschentt. Er gedachte ber erften Beiten feiner Che und des unenblichen Bliidsgefühls, das bamals fein Berg erfüllt, und es war ihm, als fei diefes Blud niemals getrübt worden, als weiche es nur erft von ihm. Und dabei ftromten über feine Bangen Die Thranen.

Gin leifer Mugruf bes Gdredens, der aus dem Duntel bes Bimmers tam, ließ ihn gufammenfahren. Er mandte fich um. Die Thure gu anftogenden Rinderftube hatte geräuschlos geöffnet, und auf der Schwelle ftand Mabel. Gie hatte ein Blaid umgeworfen; aus ihrem blaffen Beficht ftarrten Die großen bunt-Ien Mugen entfest auf bas tragifche Bilb, bas fich ihr bot.

Allburg erhob fich, als er bas junge Madden fab. Er trat auf fie gu und nahm ihre Sand.

"Sie wiffen noch nicht, was fich jugetragen hat", fagte er leife und weich; "Gott hat mich ichwer geprüft. Banda ift auf einer Bootfahrt über den Fufato-Gee in das Baffer gefturat; ein Bergichlag bat fie getrof=

riid." Stillid weigend, wenn auch heftig gitternb, ichritt Mabel an das Bett. Sie fühlte fein Grauen, nur eine unbemeffene Chrfurcht bor der Majeftat bes Tobes. Gine turge Minute blieb fie bor ber Leiche fteben und fcaute ihr in das Beficht, bann fniete auch fie nieder, tugte der Todten die Sand und neigte den Ropf gu einem ftummen Gebete.

Der Borte bes Beileide, Die fie an Allburg richtete, maren nur menige, aber Gaon fühlte, aus welch' mitem= pfinbendem Bergen fie tamen.

"Und nun, herr bon Alburg", fuhr Mabel rascher fort, "bitte ich Sie herzlich, Ihre eigene Gesundheit zu schonen. Gehen Sie zur Ruhe, sie thut Ihnen noth. Ich bleibe zurud, benn ich habe noch eine Pflicht au erfüllen - und fie beutete auf die naffen Gemander ber Todten.

Egon berftand. "Sie find gut, Mabel", fagte er, "ich gebe, aber ich tehre bald gurud."

Er berlieg bas Gemach und ging auf fein Bimmer. hier warf er fich in einen Geffel und bergrub fich in feine Gebanten, bis bie ericopfte Ras tur ihr Recht forderte und ber Golaf den Ermüdeten übermannte.

Mabel hatte ingwijden ihr Liebes: mert beendet. In weißes Leinen gehullt lag Wanda wie eine Schlum= mernbe ba. Mabel pfludte bon ben meißen Rofen, die auf bem Blumen: tifche im Bouboir ftanben, einige buftende Anospen ab und legte fie ber Todten auf die Bruft. Dann fußte fie noch einmal die talte Band, lofchte die Lichter und fchritt in bas Rinbergimmer gurud, beffen Thur fie perriegelte.

Run mar es ftill, nur ber Sturm braugen erhob fich ploglich mit voller Gewalt und pfiff, idrie und heulte, als wollte er die ichlummernde Geele au neuem Leben ermeden. Das Meer bonnerte gegen die Felfen, und haus-boch fprudelte ber Gifcht empor. Langft mar ber Mond in die Muth getaucht; am Simmel jagten bie Bolfenichaaren, bie ber Wind por fich

hertrieb . . . . Durch bas Tojen bes Sturmes tlang jedoch plöglich ein anderer Ton - das Klirren einer Fenftericheibe. Heber den oberen Rand bes Befimfes erhob fich ein Mannertopf, und grei bligende Mugen fpahten in bas Bimmer hinein. Im nachften Moment ftanb eine bunfle Geftalt im Gemache, eng an bie Wand gepreßt, mit berhaltenem Athem laufdend. Richts

on Mourg habe nach einer bluben- mattgelber Lichtstrahl aus einer fleisen Bafferpflanze gegriffen und ba- nen Blendlaterne guer durch das 3immattgelber Lichtftrahl aus einer fleibei bas Gleichgewicht verloren. Gie mer und glangte in handbreiter Linie

über ben Teppich und die atfasüberjogene Band gegenüber dem Fenfter. Un Diefer Band ffant eine Boule-Rommode, ein gierliches Rototoftud mit bigarren Goldvergierungen und donen Intarfien. Raiden Schrittes renn auch unerhörbar über den Teppich gleitend, trat ber Fremde an die Rommode beran und gog das oberfte Schubfach auf. Er hatte richtig gerechnet: Da lagen verichiebene Ctuis, bie fich burch einen leichten Drud ber Sand öffnen liegen, und Urmbander von hohem Berth, Brillantfolliers, Rivieren und fonftige Schmudftiide geigten. Babllos und mit fiebern ber Saft rif der Mann die Beichmeide aus ihren Sullen und ftedte fie ein. Dann öffnete er auch noch bas zweite und dritte Chubfach, aber ftatt bes baaren Beltes, das er bort fuchte, fand er nur gierliche Morgenhaub= chen, duftige Mullftoffe, Rofetten und Schleifen und ein Chaos bon farbi gen Bandern.

Der Dieb mar argerlich. Mit un vorfichtiger Beftigteit ftief er das zweite Schubfach wieder gu, erichrat aber felbft bei dem flirrenben Beraufd. Das dabei die Ringe an den vergoldeten Griffen ertonen liegen. Er blidte fich um . . wie feltjam mar es, bag er nicht einmal die Athem= guige der Schlummernden vernahm, und er war doch ficher, daß bas Bemad, in bem er ftand, bas Colafgimmer ber herrin bom Saufe mat. Gin pridelndes Befühl ber Reugier regte fich in ibm - dann tam ibm ploblich ein anderer Bedante. Er brauchte Beld - baar Beld; wie, wenn er Banda wedte und mit der Piftole in der Sand fie gmange, feine Forderung ju erfüllen? Es war nicht anguneh men, baß fie Larm ichlagen und naa, Bilfe rufen murbe, fie murbe fich bu ten, por ihrem Dienftperfonal den eigenen Bruber als Dieb gu brand-

Der Strahl der Laterne zeigte dem Bertommenen an der Gomalfeite des Gemaches bas große Simmelbett, beffen Garbinen hoch oben an der Dede ein Amorettenpaar trug. Dit raidem Sprunge ftand ber Mann dicht neben bem Beite. Gin graufamer Musbrud legte fich um fei= nen feftgefdloffenen Dund, als er in Die Brufttaiche griff, eine Biftole berporgog und dann mit rafcher Bemefelben Augenblid gitterte ber Lichtftrahl über bas Todtengeficht Bandas und die weißen Rofen auf ihrer Bruft. Der Berbrecher taumelte - als aber gufallig feine Rechte Die eifige Sand ber Tobten ftreifte, ba padte ihn ein und gleichzeitig eine ber hohen Genunfägliches Grauen und mit einem dumpfen Mufichrei fturgte er an bas Genfter gurud und idnvang fich über das Befimje.

Muf der anderen Geite ber Billa hatte fich ungefahr gu berfelben Beit eine nicht minber eigentbumliche und ! bramatifche Ggene abgespielt. Unter ben großen Uhornbaumen, die das Rafenrondel bon ben Bimmern 311= burgs beichattete, ftanben drei Danner.

"Der Sturm ift bon außerordentlichem Ruten für uns", meinte ber eine; "Bafil wird feinen Muftrag ausführen tonnen, ohne gebort gu merden. Gollen wir denn in der That marten, bis er gurudgefehrt ift, Emilio? 3d meine gerabe diefe Stunde ift auch für uns die gunftigfte Beit."

"Bewiß, ift fie bas", gab ber Un geredele guriid, "ich habe Bafil auch nur beriprochen, fünfgehn Minuten gu marten; find biefe verftrichen, und bas ift nunmehr der Fall, ohne daß er unfere Silfe nothwendig hat, fo beeinnen wir. Unter allen Umftanben halte ich es aber für nothig, daß einer bon uns hier, an ber verabrebeten Stelle, auf Bafil harrt. 3ch traue ihm nicht; fein geftriges gelungenes Debut bei der Bulitoff hat ihn übermuthig gegmacht, und ich weiß beftimmt, bag er die Ubficht bat, aus Reapel gu flüchten, fobald er mit genugenden Baarmitteln verfeben ift. Scheint's Guch nicht am beften, ich felbft marte bier unten?"

Gin leifes Lachen mar die Ant-

"Das ift die ungefährlichfte Bofition! Der Berr Graf giehen es bor, fich fo wenig wie möglich mit der Musführung hochfeiner porgüglichen Bla: ne gu befaffen! Bleibt übrigens beruhigt unten, mein maderer Gaccone! Reni und ich beforgen Die Cache allein, aber fperrt gefälligft die Mugen und Ohren auf, theurer Emilio, bamit uns nicht noch im letten Doment ein ungebetener Gaft ifberraicht! Sabt 3hr Gud benn betreffs ber Lage ber Bimmer auch genau crientiri?"

Der Sturm pfiff in diefem Mugen-blide fo laut, bag der Befragte fich bicht gu dem Ohre bes Sprechenden berüberneigen mußte.

"Benau, lieber Rico", ermiderte Saccone, "genau. Sinter bem Erter an der Ede liegt das Ochlaige mach bes Barons, baneten bie Bibliothet, und an diefe ftogt fein Arbeitsgimmer, in dem ber Gelbichrant fieht. Sch vermuthe, die Jalousien werden te ihn; er rieß sich los und fturgte berabgelassen sein, aber es ift ja eine bon bannen, in die fturmburchpeitiche Rleinigfeit, die Gurte zu burchschneis te Racht hinein. Es galt, das eigene Die Stridleiter?"

Statt aller Unimort holte der mit Rico Angerebete bas fraglide Infirument aus ber Zafche und warf es über feinen Urm. Dann fletterte et fiel auf die Beranda. bebend wie eine Rage am Stamme bes bem hause am nächsten stehenden Stimme Mr. Daltons. "Leuchten Ben in der After hinab und befestigte von dort handbeil fest. Schald Ihnen die lung Mataus die Stridleiter an dem verschnör- Rerle zu nahe tommen schießen Sie, ihnen an.

iprunge der einzelnen Genfter in Dieterhobe umgab.

Gaccone murbe bereits ungebuldig. Teufel, mas bauert bas lange!" rief er hinauf. "Es ift tein Bergnugen, bier unter im Regen gu fteben, ich fpure die Ralte in allen Bliebern! Weiß ber Beier, was auf einmal in mich gefahren ift, mir ift gang fonderbar gu Muthe! Run, ich hoffe, ein Gliibwein bei unferem moderen Don Enrico wird mir den alten Sumor miedergeben; beeilt Guch aber ein menig, damit wir fo bald wie möglich unter Dach und Fach tommen!"

Die beiben Manner flommen Die ichmantenbe Leiter binauf, fein leichtes Bert bei dem entfeffelten Orfan, ber mit furchtbarer Bewalt das einfam gelegene Saus umtobte, der in ben Rronen ber Baume wühlte und die ichon falben Blatter haufenweife mirbelnd burch die Luft trieb.

Caccone ichaute den beiden Benof: fen einen Mugenblid nach und lebnte bann ben Ropf an den nagfalten Stomm bes Ahorns. Er fühlte fich urplöglich namenlos elend, Schon am Bormittage batte fich feiner ein eigenthumlicher Edmadeguftand, Schwindel= und Ropfichmerg, fowie Reigung jum Erbrechen bemächtigt; bas fatale Unwohlfein mar aber rafch wieber porübergegangen, er batte bei feiner gaben und fiablernen Ronftitution es auch nur auf Rechnung der anftrengenten und aufregenden letten Tage geichrieben. Run aber traten die mert würdigen Rrantheitserideinungen gang unerwartet mit erneuter Beftigteit auf. Caccone fühlte fich tobesmatt, ein talter Schweift trat auf feine Stirn, Die Reble murde troden und es ichien ibm, als ichwelle feine Bunge an. Gin gräßlider Gebante tauchte in ihm auf: wollter fich die morderifche Rrantheit, die brunten in den Armenvierteln ber Ctadt haufte, auch bei ihm melben? Mit übermältigender Dacht drang Die: fer Gedante auf ihn ein und erfüllte ihn mit fo grauenhafter Furcht, daß er wie finnlos gu Boben fturgte. -Seine beiden Benoffen hatten in

gwifden das Baltongitter der Genfter erreicht. Die auferen Jaloufien, grun angeftrichene holgerne Rouleaur, maren in der That herabgelaffen. Reni holte fein Meffer fervor und begann die Gurte, welche Die einzelnen Bolgiparren miteinander verbanben, porfichtig gu burdifdneiben. Die Urbeit gelang mühelos, das feuchte Solg glitt jedoch ploglich aus ber Sand des Berbrechers und fiel laut polternd ftericheiben gerichlagenb gu Boben. 3m felben Mugenblid ummallte ein blenbend heller Lichtichein die beiden wie erftarrt fteben bleibenden Buriden. Das Innere bes Bimmers, in bas die Banditen einbrechen wollten war nicht duntel, wie fie erwartet hatten, fondern burch meherere Lampen erieuchtet. Bon außer ber tonnte man jest das gange Bemach bequem überfeben. In einem Geffel am Ditteltische fag ein Mann mit bornüber geneigtem Ropfe, anicheinend ichlas fent. Erit bas Geräufch der gertrummerten Jaloufie und bas Rlirren ber gerbrochenen Fenftericheibe mochte ihn erwebt haben. Er fprang jahlings empor, und fein erfter Blid fiel auf die braugen ichattenhaft porüberhuichenben Saupter ber Banbiten. 3m Ru mar er an der Thure und fette Die eleftrifche Glode in Bewegung, bann rif er aus einer Goublade bes Schreibtifches einen Revolver bervor und frürgte an bas Genfter.

"Ber ift ba?" ichrie et, und ein Schuf fnallte durch die Racht.

Wie ein gejagtes Wilb flohen die Ginbrecher. Dhne auf ihre von ben icarien Sanfftriden gerriffenen, blutüberlaufenen Finger gu achten, liegen fie fich an der Stridleiter berab und fturmten fort.

"Reni - Carlo!" rief eine achgen: be Stimme hinter ihnen her. "Um ber Mabonna willen, nehmt mich

"Bierber, Emilio!" briilite Reni, aber nur ein erftidtes Jammern ant-

wortete ibm. Der Bandit fab binter ben Genfter= reiben ber Billa Lichter auftauchen; es murbe lebendig im Saufe, und boch tehrte er noch einmal gurud. Bar bem Genoffen ein Unglud gugeftogen? Satte bie Rugel von oben herab ihn getroffen? Faft ichien es fo, benn Emilio mand fich ftohnend am Boben, und als Reni fich tiefer über ihn berabbengte, icaute er in ein fcmerg= bergerrtes Untlig.

"Bei allen Beiligen, mas ift Guch? Unfer Unternehmen ift mifgliidt, bie Leute find une auf dem Salfe, rafft Gud auf, fonit tommen mir allefammt noch in des Teufels Ruche!"

"Reni", beulte ber Ungludliche, und feine Urme fclangen fich frampf baft judend um bie Beine bes bor ihm Stehenben, "hilf mir auf, ich bin trant und tann nicht fort! Laffe mich nicht allein, horft Du, fürchte Dich auch nicht, ich habe nicht die Cholera, glaube es mir!"

Der andere ftief einen Laut bes Entfegens aus. Doppelte Ungft pad= te ihn; er rief fich los und fturgte te Racht binein. Es galt, bas eigene ben. Aber nun pormarts Sabt 3hr Leben gu retten, por ben Berfolgern oben und hier unten ber ber pergif tenben Berührung des Rranten,

Die Thure ber Billa öffnete fich und ber Chein brennender Laternen

"Bo find die Burichen?" rief bie

telten Gifengitter, bas die Balfonpor- Friedrich! Es mußte mit bem Teufel gugeben, wenn wir die frechen Eindringlinge nicht erwischten!"

"Reine Unüberlegtheit, Dr. Dalton", manbte Ilburg ein, aber ber Detettiv fühlte fich ju fehr in feinem Glemente, um auf das mahnenbe Bort Egons gu achten. Bietro, ber Roch, mußte auf feine rechte Geite treten, ber Diener auf die andere, dann eilten fie Die Berandatreppe

"Borficht mit ben Laternen, damit fie der Wind nicht auslöscht! Das ift ja ein toller Sturm! Unter ben Rod mit ber Biftole, Friedrich, und jest raid - fo - wir muffen doch feben, ob unfere lieben Freunde fich noch in ber Rabe verftedt halten! - Solla mas ift benn das?"

Dan ftand unter dem Abornbaume bicht por Saccone. Der Glenbe hatte fich mubiam aufgerichtet, aber er mar unfahig, ju geben, und lebnte gufam= mengetrummt an den triefenden Stamm. Gein Beficht hatte einen erichredend unbeimlichen Musbrud angenommen: bie Lippen maren blaulich gefarbt und die umichatteten Mugen ftierten die por ihm ftebenden fürchterlich an. Zegliches Denten dien in ihm geftorben gu fein, er itammelte nur mit beiferer, perloichender Stimme das eine Bort: "Er= barmen!"

Mr. Dalton ichob mit energischer Bewegung den Diener gur Geite.

"Was foll bas beißen?" fragte er rauh. "Gind Gie frant? Gehören Gie mit gu den Dieben, die in das Bimmer Des Baron Allburg einbreden wollten? Antworten Gie, Menich, und verftellen Gie fich nicht!"

Saccone wimmerte laut auf. "Beilige Mutter - wie foll ich mich verftellen? 3ch will ja alles gefteben, nur bringt mich um Gottes willen nach Saufe - in ein Sofpital wohin Ihr wollt, boch fort - fort! Die anderen find entflohen, ich murde ploglich frant und tonnte ihnen nicht folgen, und bie Schufte nahmen mich nicht einmal mit! Lagt mich nicht liegen, ich flehe Guch an, ich fierbe fonit!

"Der Mann icheint in der That lei bend gu fein, Dr. Dalton", wandte fich Allburg an den Englander. "3d; alaube, wir thuen am beften, ihn borlaufig in einem Bimmer im Erbgeichog unterzubringen, bis ber Mrgt fein Botum gefällt bat."

Mr. Datiton nahm Illburg bei

"Reine Unüberlegtheit", flufterte er, "id gebe Ihnen Ihre Dahnung von porgin gurud. Borlaufig glaube ich allerdings noch nicht fo recht an die Rrantheit Diefes Burichen, ift er es aber wirtlich, dann muffen wir doppelt porfichtig fein. 3ch wurde Ihnen den Rath geben, in jenem fleinen Bavillon bruben ein Bett auf. ichlagen, ben angeblich Rranten bort einschließen und fofort gum Argte fenden gu laffen. Wir merben ja er fahren, mas diefer fagt."

Caccone ließ alles mit fich geiches ben; er befand fich in einem Buftanbe ftumpfer Mpathie, aus bem ihn nur geitweise ein trampfortiger innerer Schmerg, der feinen gangen Rorper durchbebte, aufruttelte.

Mis Mburg in die Bille gurudtehrte, tam ibm ichon in bem Glur Mabel, völlig angetleibet und ein Licht in ber Sand entgegen. Gie war fehr blag und in großer Mufregung.

"D Gott, herr bon 3liburg", rief fie gitternd, fagen Gie mir nur, mas ift abermals geichehen? 3ch borte den Larm im Saufe, auch nebenan-"

Die Stimme verfagte ihr; fie mar por innerer Ungft fo erfcopft, daß fie das Licht aus der Sand fegen und fich auf einer ber Gichenbante, Die an ben Banben ftanden, niederlaffen mußte.

Egon ichaute mitleibig auf bas Madden herab.

"Urmes Rind", fagte er, "auch Gie haben viel ertragen muffen. Legen Gie fich beruhigt wieder ichlafen, Die Befahr ift befeitigt. Gin paar Strol de haben bei mir eingubrechen bets fucht; gliidlicherweise machte ich aber noch rechtzeitig auf und tonnte fie mit Silfe Dr. Daltons und meiner Leute vertreiben. Mengftigen Gie fich alfo nicht, Dig Dabel, es ift tein Grund

dagu borhanden."

"Glauben Gie mir, herr bon 30 burg", entgegnete Dabel, fich wieber erhebend, "ich bin feine furchtfame Geele und ich wurde mich auch in minder großer Erregung befinben, wenn ich nicht im Bimmer nebenan, im Chlafgemade ber gnabigen Frau" - fie fagte dies mit gogernder Betonung - "einen vernehmlichen Schrei bernommen haite. 3ch ichlief nicht, tann alfo auch nicht getraumt haben; ich hörte den Muffchrei, bem ein leifes Rlirren und Boliern folgte, gang genau und mit geicharften Ginnen, mar aber bor Schred wie gelahmt, fo daß

me und bie Mr. Daltons bernahm. Mourg hatte mit Befremben gus gehort und ichuttelte mit ernfte Diene ben Ropf.

ich mich erft getraute, bas Rindergim-

mer gu berlaffen, als ich den fich ftei-

gernben Larm im Saufe, 3hre Stim-

"Sie werden fich getäuscht haben, Miß Mabel", erwiderte er, "vielleicht hat bas Pfeifen des Sturmes, viels leicht ein Echo Gie irritirt. Bleich: viel, wir wollen bas Bimmer unter-fuchen. Rommen Gie."

Mr. Dalton, ber foeben ven braugen in ben Flur trat und bem 30 burg in furgen Worten bie Mittheilung Dabels wiebergab, ichlog fich

Egon öffnete Die Thure gum Schlafgimmer Wandas, überließ aber Dr. Dalton die Durchsuchung beffelben; er fühlte fich nicht fabig dagu. Er rudte fich einen Stuhl an das Bett, auf dem bie Leiche aufgebahrt lag, und berfant in ftummes Bruten.

Mit Gifer ging Dalton ingwijchen feinem Geichäfte nach. Gein icharfes Muge hatte fofort bie nur halb gugeichobenen Schubfacher ber Rommobe entbedt; im erften berfelben fanden fich die geöffneten und ihres In-haltes beraubten Schmudetuis. Mr. Dalton nidte bedachtig.

"Sie haben recht gehört, Lupo", fagte er ju bem jungen Dadden, "auch in diefem Bimmer find die Diebe gemejen, jum minbeften eis ner, und biefer eine hat mit großerem Bliid operirt als feine Benoffen, Und boch, wie mertwürdig! Sier auf bem Tifche liegt die goldene Uhr der Bas ronin; es ift nicht möglich, daß der Menich fie überfeben tonnte - ab. nun glaube ich ju verfteben! Der Blid bes Burichen ift auf Die Leiche gefallen, in feiner aberglaubifchen Furcht floh er, fo ichnell er tonnte, und mag babei jenen Schrei ausgestoßen haben, den Gie borten!"

Dir. Dalton hob ben Urinleuchter empor und unterjuchte den Gugboden, leuchtete dann in Die Gden bes Bimmers und trat ichlieglich an das Ten-

"Gine ichmugige Fußipur auf bem Utlas des Fenftertiffens", fprach er weiter und beugte fich tief herab, um bie berbachtigen Beichen naber in Mugenichein zu nehmen, "natürlicherweise: ber Dieb ift nach berfelben Geite entflohen, bon ber er getom-

Er neigte fich aus dem Tenfter beraus, aber die Racht mar gu bunfel, um auch nur auf einige Schritt Beite feben gu tonnen. Tropbem berharrte Mr. Dalton in feiner unbequemen Bofition, neigte fich fogar noch weiter por, ibm mar, als babe er bon unten berauf ein leifes Mechgen bernommen. Bewiß; bas Beulen bes Cturmes ließ auf eine furge Minute nach, und nun erflang wieder jener eigenthirmliche Zon, faft wie ein gitternbes

"Mertwürdig, gang mertwürdig", fagte Mr. Dalton und fuhr fich nachs bentlich mit der Sand über bie glottanliegenden Saare. "Aft bas ein gweiter Rranter? Die Angelegenbeit icheint fich immer vermidelter gu gestalten. 3ch muß noch einmal Ihre Leute in Unipruch nehmen, herr Baron; es ift nothwendig, bag wir ben Garten auch nach ber Meerfeite gu durchfuchen."

(Fortfegung folgt.)

Ominofe Wefte.

Deine Braut ift alfo etwas fleiner "Ra, fie geht mir gerabe bis ba

Difiglüftes Citat.

.... Manchmal bezweifle ich wirtlich, ob Du gludlich mit mir bift! Daß beute unfer Berlobungstag ift, haft Du wieder bergeffen!"

"Uber Irma, das ift ja ber befte Beweis bafür, daß ich gludlich bin: "Glüdlich ift, wer vergißt, was nicht mehr gu anbern ift"!"

Reflegion.

Ufrifareifenber (als er Menichen, freffern in bie Sande gerathen ift und perfpeift werden foll): "Ra, gar fo ins Innere bon Ufrita wollt' ich g'rabe nicht."

Etimmt.

Er: "Deine Schwefter feiert auch morgen mit Dir zugleich ihren Beburtstag?"

Gie: "Freilich, wir find doch jufams men auf die Belt getommen!" Er: "3a, ja! - Gin Unglud tommt felten allein!"



Menfdenfreffer: "Wollt ich ba bie done Jumba beirathen, berweil hab ich bas Mabel gang in Gebanten auf-